

Gemeinderat

Protokoll des Gemeinderates Zuchwil

5. Sitzung vom Donnerstag, 4. April 2024, 20:00 bis 22:10 Uhr

Vorsitz	Marti Patrick, Gemeindepräsident
Protokoll	Siegenthaler Alina, Gemeindeschreiberin Stv. An Sitzung: Schnyder Andrea, Gemeindeschreiberin
Anwesend	Fischli-Hof Eva Maria, Galantino Marco, Meyer Selina, Mottet Markus, Mühlemann Vescovi Tamara, Renda-Weber Melanie, Rüeiger Thomas, Studer Benjamin, Unold Jäggi Regine, Weyeneth Philippe
Entschuldigt	Grolimund Daniel, Loosli Noe, Racine Melanie
Gäste	---
Presse	---
Berichterstatter	Ambühl-Christen Elisabeth, Präsidentin der Geschäftsprüfungskommission zu Traktandum 2 Marti Michael, Leiter EinwohnerdiensteFinanzen zu Traktandum 3

Traktanden

- 1 Protokoll vom 14. März 2024
 - 2 Geschäftsprüfungskommission GPK - Berichterstattung
 - 3 4. Controlling Rechnung 2023 Beschluss-Nr. 13
 - 4 Sanierung Liegenschaft Bahnweg 29, 1. Obergeschoss - Beschluss-Nr. 14
Antrag auf Genehmigung eines Nachtragskredites in Höhe von
CHF 98'000.00
 - 5 Verband Bevölkerungs- und Zivilschutz Aare Süd VBZAS - Beschluss-Nr. 15
-

Delegation und Weisung für Delegiertenversammlung vom 23.
April 2024

- 6 Wasserverbund Region Solothurn AG WARESO - Delegation und Weisung für Generalversammlung vom 24. April 2024 Beschluss-Nr. 16
- 7 Mitteilungen
- Erhebung Stellenprozent diverser Bauinspektorate
 - Änderung Sozialgesetz; familienergänzende Kinderbetreuung - Vernehmlassungsentwurf
 - VBZAS AareSüd - Stellungnahme zur Prüfung einer Kantonalisierung im Rahmen der "Aufgaben- und Finanzierungsentflechtung"
 - Zuweisungstabelle Sozialregionen 2024 (Schutzsuchende/Asylsuchende)
 - Personalmutationen April bis Juni 2024
 - Kinder- und Jugendarbeit - Jahresbericht 2023
 - Campus Technik - aktueller Projektstand per 18. März 2024
 - Zuchwil ist laut Bundesamt für Statistik BFS eine Stadt
 - Einladung Gewerbeapéro 2024
 - 2021-2025 Ziele Behörden und Verwaltung

EINWOHNERGEMEINDE ZUCHWIL
Der Gemeindepräsident

Patrick Marti

Gemeindepräsident Patrick Marti heisst die Ratskolleginnen und -kollegen zur 5. Sitzung willkommen. Er entschuldigt die Abwesenheit von Daniel Grolimund, die Mitte, Noe Loosli, Grüne und Melanie Racine, FdP und begrüsst an deren Stelle Melanie Renda-Weber, die Mitte, Selina Meyer, Grüne und Thomas Rüeeger, FdP.

Traktandenliste

Die von Patrick Marti zur Diskussion gestellte Traktandenliste wird wie vorliegend einstimmig genehmigt.

1 Protokoll vom 14. März 2024

Das von Patrick Marti zur Diskussion gestellte Protokoll wird wie vorliegend einstimmig bei einer Enthaltung genehmigt und der Verfasserin verdankt.

2 Geschäftsprüfungskommission GPK – Berichterstattung

Patrick Marti begrüsst **Elisabeth Ambühl-Christen**, Präsidentin der Geschäftsprüfungskommission und übergibt ihr das Wort.

Elisabeth Ambühl-Christen erläutert zuerst einen Rückblick und der Auftrag sowie die Organisation der Geschäftsprüfungskommission. Anschliessend stellt sie die Ergebnisse, die Feststellungen und die Empfehlungen zum Prüfthema «Langfristige Planung der gemeindeeigenen Bauten, insbesondere Schulraum» sowie die generellen Feststellungen, die Einschätzung zur Prozessgestaltung und die Empfehlung zum Prüfthema «Die Legislaturziele auf ihre Erreichbarkeit überprüfen: sind diese realistisch?» vor. Das dritte und letzte Prüfthema ist «Datenschutz und Datensicherheit». Dies ist momentan noch in Arbeit und es liegen noch keine Ergebnisse vor.

Dem Gemeinderat wurde vorgängig zur Vorbereitung auf die Berichterstattung einen ausführlichen Bericht der Geschäftsprüfungskommission zugestellt.

Patrick Marti stellt das Prüfthema «Langfristige Planung der gemeindeeigenen Bauten, insbesondere Schulraum» zur Diskussion.

Thomas Rüeeger zeigt sich schockiert und irritiert. Damit meint er unter anderem die Teilnehmer der Sitzung vom 23. Januar 2023 zwischen der Geschäftsprüfungskommission, Christoph Abbühl, Leiter Abteilung Bau und Planung, Romano Del Frate, damaliger Bereichsleiter Hochbau sowie Stephan Hug, Leiter Abteilung Schulen zur langfristigen Planung der gemeindeeigenen Bauten, insbesondere des Schulraumes. Ausserdem erstaunt ihn, dass keine Investitionsplanung vorliegt.

Auch verwundert ihn, dass die Abteilung Bau und Planung nicht alles mit der Geschäftsprüfungskommission besprochen hat. Zuletzt will er noch etwas zur Einmietung der Kindergärten sagen. Im Bericht steht, man will diese eventuell zentralisieren und ist in Abklärung. Gleichzeitig hat man aber in der Investitionsplanung bereits einen Kredit für einen drei- oder vierfach-Kindergarten. Das geht aus seiner Sicht gar nicht.

Melanie Renda-Weber ist der Meinung, dass dieses Traktandum als vertraulich gehandhabt werden sollte – ist es aber nicht. Daher ist sie froh, dass ihr Vorredner dennoch offen kommentiert hat. Sie kann sich dem nur anschliessen. Auch der Gemeinderat ist in der Pflicht und nicht nur die Geschäftsprüfungskommission. Es besteht definitiv der Bedarf, dass man aktiver wird und alle wichtigen Informationen mitgeteilt werden. Sie stellt die Frage, wie die Geschäftsprüfungskommission da vorgehen will. **Elisabeth Ambühl-Christen** sagt, die Geschäftsprüfungskommission kann der Abteilung nur Empfehlungen machen und dies wurde getan. Weiter kann man nicht gehen. Die Kommission hat auch viele, nicht vollständige Informationen erhalten. Der Auftrag muss vom Gemeindepräsident oder vom Gemeinderat kommen. Es ist auch wichtig, dass vertrauliche Sachen intern bleiben. Sonst wird im Dorf geredet und so entstehen Gerüchte. **Melanie Renda-Weber** sagt, dass dies unbedingt weiterverfolgt, werden muss.

Für **Tamara Mühlemann Vescovi** sind zwei Aspekte zentral. Das eine ist die langfristige Planung und das andere das Zusammenspiel zwischen Operation und Strategie. Die langfristige Planung für gemeindeeigene Bauten fordert der Gemeinderat schon länger, bereits in der vorherigen Legislatur. Sie ist froh, dass von der Geschäftsprüfungskommission klare Aussagen kommen. In der letzten Sitzung des Bildungsausschusses wurde dieses Thema ebenfalls sehr ausführlich und lebhaft diskutiert. Der Ausschuss fordert eine Schulraumplanung, da war man sich einig. Der Gemeinderat soll in diese Entwicklung einbezogen werden und die strategischen Entscheide fällen. Aus ihrer Sicht wurden Entscheide bereits gefällt, welche im Gemeinderat hätten behandelt werden müssen. Ausserdem ist für Tamara Mühlemann Vescovi wichtig, dass die Schulraumplanung sauber aufgebaut wird. Auch der IST-Zustand soll ermittelt werden, damit ersichtlich wird, wo Bedarf besteht. Wichtig zu entscheiden wäre dann, was kurz-, mittel- und langfristig der Handlungsbedarf darstellt. Der Zeithorizont und der Investitionsplan müssen auch erkennbar sein. Es macht es doppelt schwierig, dass wir als Gemeinde mit Steuergeldern arbeiten. Zudem möchte sie bemerken, dass es eine Diskrepanz bei solchen Geschäften zwischen Antragssteller und Berichterstattenden gibt. Sie möchte nochmal darauf hinweisen, dies anzuschauen.

Benjamin Studer erwartet selbstkritische Abteilungsleiter. Sie sollen sich kritisch hinterfragen lassen und sich nicht sofort angegriffen fühlen, was schon mehrmals herausgespürt worden ist. **Elisabeth Ambühl-Christen** sagt, die Geschäftsprüfungskommission hat das ebenfalls sehr dialogisch erlebt. Es geht aus Sicht der Kommission darum, ein Bild darzustellen und dem Gemeinderat weiterzugegeben, wie es wahrgenommen wurde.

Patrick Martis Meinung nach geschieht das bei der Übernahme von Peter Baumann zu Christoph Abbühl. Dazu kommt, dass im letzten Jahr im Gemeinderat und auch in der Gemeindeversammlung diverse Kredite für die Erhebung der Zustände des Schulraumes gesprochen wurden und dies ist nun am Laufen.

Patrick Marti stellt das Prüfungsthema «Die Legislaturziele auf ihre Erreichbarkeit überprüfen: sind diese realistisch?» zur Diskussion.

Patrick Marti seinerseits möchte noch ergänzen, dass Workshops zur Organisationsentwicklung stattgefunden haben. Die Erkenntnisse daraus sind grösstenteils deckungsgleich.

Melanie Renda-Weber möchte wissen, inwieweit die Legislaturziele an die Mitarbeitenden weitergeleitet wurden. Die Abteilungsleiter haben diese ja bekommen. **Elisabeth Ambühl-Christen** erklärt, diesbezüglich ist die Geschäftsprüfungskommission nicht ins Detail gegangen. Im Anhang ist hierzu jedoch auch die Fragestellung, ob die Mitarbeitenden die Legislaturziele kennen und sich mit diesen identifizieren können. **Patrick Marti** ist sich relativ sicher, dass die Legislaturziele zu Beginn der Periode den Mitarbeitenden zugestellt wurden. **Michael Marti** sagt, sein Team kennt die Legislaturziele nicht. **Patrick Marti** ergänzt, dies kann ja in einer nächsten Mitarbeiterumfrage erfragt werden. Für **Melanie Renda-Weber** wäre es wichtig, dass die Mitarbeitenden diese kennen und das sie in deren Arbeit eine Rolle spielen.

Zum weiteren Vorgehen sagt **Patrick Marti**, dass der Protokollauszug zur Stellungnahme an die jeweilige Abteilungsleitung geht. Anschliessend wird es wieder im Gemeinderat traktandiert. Dieser kann dann entscheiden, ob man auf gutem Weg ist oder ob Massnahmen getroffen werden müssen. Patrick Marti bedankt sich persönlich und im Namen des Gemeinderates ganz herzlich für die wertvolle Arbeit der Geschäftsprüfungskommission.

Der Gemeinderat nimmt die Berichterstattung zur Kenntnis und verdankt die Arbeit der Geschäftsprüfungskommission.

21.10 Uhr: Elisabeth Ambühl-Christen, Präsidentin der Geschäftsprüfungskommission verlässt den Gemeinderatssaal.

3 Beschluss-Nr. 13 – 4. Controlling Rechnung 2023

AUSGANGSLAGE

Im 4. Controlling der Rechnung 2023 vom 28.03.2024 haben sich weitere Nachtragskredite in der Erfolgsrechnung ergeben.

ERWÄGUNGEN

In diesem Controlling sind **keine** Verpflichtungskredite abgerechnet.

Weitere Erläuterungen sind im Bericht Controlling 4. Quartal 2023 (Beilage) ersichtlich.

Sicherlich ist die Erwartung des Ertragsüberschusses erfreulich. Jedoch gibt es trotz des erfolgreichen Erwartungswerts Handlungsbedarf im Kreditwesen.

Nebst den Nachtragskrediten, die in der Kompetenz des Gemeinderats sind, bestehen 122 Nachtragskredite mit einer Summe von CHF 299'605.22 (Vorjahr 119 Nachtragskredite CHF 298'234.06) in der Kompetenz des Gemeindepräsidenten. Die meisten Nachtragskredite des GP wurden im Bereich Sach- und Betriebsaufwand sowie im Personalaufwand genehmigt.

Das 4. Controlling war für den Leiter EF sehr herausfordernd und aufwändig, da nicht alle Informationen fristgerecht geliefert wurden. Daher musste das 4. Controlling auf den 4.4.2024 verschoben werden.

Nach der Beurteilung des internen Kontrollsystems erachte ich die Abläufe der Nachtrags- und Zusatzkredite als kritisch. Ausgaben werden teilweise ohne genügend Budget getätigt oder Aufträge ausgelöst. Hierbei gibt es klare gesetzliche Vorgaben, die einzuhalten sind:

Auszug aus dem Gemeindegesetz:

§ 145

*III. Budgetkredit: Verbindlichkeit**

1

*Die im Budget festgesetzten Ausgabenkredite sind in ihrer Höhe und in ihrem Zweck für alle Gemeindebehörden **verbindlich**.**

2

Sie ermächtigen die Gemeindeorgane, die entsprechenden finanziellen Verpflichtungen einzugehen.

3

*Die mit dem Budget bewilligten Projekte sind in der Regel im **vorgesehenen Rechnungsjahr auszuführen oder auszulösen**.**

§ 146

IV. Nachtragskredit

1

*Reicht der Budgetkredit nicht aus, um die vorgesehenen Aufgaben zu erfüllen, oder enthält das Budget keinen entsprechenden Kredit, ist **vor** der Mehrausgabe ein Nachtragskredit einzuholen.**

2

Der Gemeinderat kann einen dringlichen Nachtragskredit bewilligen, wenn die Mehrausgabe nicht voraussehbar war, notwendig und unaufschiebbar ist, selbst wenn die Nachtragskreditkompetenz bei der Gemeindeversammlung oder dem Gemeindeparlament liegt. Der dringliche Nachtragskredit ist der Gemeindeversammlung oder dem Gemeindeparlament zur Kenntnis zu bringen.

Der Gemeinderat hat in diesem Zusammenhang eine erhöhte **Sorgfaltspflicht** und es gelten die Bestimmungen des **Verantwortlichkeitsgesetzes**.

Der Leiter EF hat bereits mehrmals auf die Verstösse hingewiesen. In der nächsten Budgetklausur werden die Budgetverantwortlichen erneut geschult und auf die gesetzlichen Bestimmungen hingewiesen.

Ein weiterer kritischer Faktor ist die Verpflichtungskreditkontrolle. Es bestehen 13 Investitionsobjekte ohne gültigen Nachtrags- oder Zusatzkredit. Es stehen 41 Investitionsobjekte zur Abrechnung bereit.

Die Verpflichtungskreditliste wird immer unübersichtlicher und die Pflege der Daten ist kritisch. Hinzu kommen jedes Jahr neue Projekte dazu, ohne die restlichen Projekte inkl. Abrechnung abzuschliessen.

Es besteht bei den Verpflichtungskrediten und Auslösung der Nachtragskredite Handlungsbedarf.

Die Nachtragskredite und der Zusatzkredit für den Gemeinderat sind auf folgenden Konten nötig:

Nachtragskredite Kompetenz GR					
Konto	Bezeichnung	Ist	Budget	vorhandener Nachtragskredit	Nachtragskredit
* 2120.3020.00	Löhne der Lehrpersonen	4'138'338.09	3'946'100.00		192'238.09
* 4120.3632.21	Löhne der Lehrpersonen	1'667'245.85	1'463'700.00		203'545.85
* 4210.3010.51	Löhne dipl. Pflegepersonal	793'652.30	691'900.00		101'752.30
* 4210.3631.14	Pflegefinanzierung Spitex (ambulant)	723'618.00	54'000.00		669'618.00
* 5320.3631.00	Beiträge an Kanton	3'091'816.05	2'931'400.00		160'416.05
* 5720.3637.11	Sozialhilfeleistungen Luterbach (wirtschaftliche Hilfe)	2'163'048.92	1'500'000.00	600'000.00	63'048.92
* 5720.3637.12	Sozialhilfeleistungen Zuchwil (wirtschaftliche Hilfe)	9'399'580.40	8'500'000.00	750'000.00	149'580.40
* 5730.3637.11	Sozialhilfeleistungen Luterbach (Asyl)	651'308.49	250'000.00	371'000.00	30'308.49
* 5730.3637.12	Sozialhilfeleistungen Zuchwil (Asyl)	1'001'353.89	800'000.00	160'000.00	41'353.89
* 7201.3300.02	Planmässige Abschreibungen altes VV	200'600.00	60'915.00		139'685.00
	Total Nachtragskredite Controlling Q4 (ordentlich wiederkehrend)				1'751'546.99
Konto	Bezeichnung	Ist	Budget	vorhandener Nachtragskredit	Nachtragskredit
222.3132.00	Honorare für ext. Berater, Gutachter, Fachexp.	207'844.18	58'500.00	56'500.00	92'844.18
	Total Nachtragskredite Controlling Q4 (ordentlich einmalig)				92'844.18

Nachtragskredite Kompetenz GR					
Konto	Bezeichnung	Ist	Budget	vorhandener Nachtragskredit	Nachtragskredit
* 220.3320.00	Planmässige Abschreibungen immater. Anlagen	35'572.40	0.00		35'572.40
* 222.3930.11	Verwaltungskostenbeitrag EDV	80'100.00	65'400.00		14'700.00
* 2110.3020.00	Löhne der Lehrpersonen	1'171'951.50	1'086'700.00		85'251.50
* 2110.3990.99	Int. Ver. Sozialleistungen	49'432.65	39'000.00		10'432.65
* 2120.3020.12	Löhne Stellvertretungen	164'983.70	150'000.00		14'983.70
* 2130.3020.00	Löhne der Lehrpersonen	1'832'615.60	1'777'900.00		54'715.60
* 2130.3990.99	Int. Ver. Sozialleistungen	61'220.40	48'300.00		12'920.40
* 2140.3020.00	Löhne der Lehrpersonen	651'119.90	618'700.00		32'419.90
* 2170.3010.00	Löhne Verwaltungs- und Betriebspersonal	781'566.95	754'800.00		26'766.95
* 2190.3010.00	Löhne Verwaltungs- und Betriebspersonal	403'429.62	343'900.00		59'529.62
* 4210.3010.56	Löhne Pflegehelferinnen	156'929.50	146'400.00		10'529.50
* 4210.3010.57	Löhne Haushilfen	165'203.30	141'700.00		23'503.30
* 5320.3611.11	Verwaltungskosten	171'822.25	154'800.00		17'022.25
* 5726.3010.00	Löhne Verwaltungs- und Betriebspersonal	1'881'202.45	1'858'300.00		22'902.45
* 6150.3300.00	Planmässige Abschreibungen VV	171'446.00	151'000.00		20'446.00
* 6153.3010.00	Löhne Verwaltungs- und Betriebspersonal	406'332.40	375'100.00		31'232.40
* 7101.3635.02	Wasserbezug WARESO AG	623'287.75	590'000.00		33'287.75
	Total Nachtragskredite Controlling Q4 Rechnung (dringlich wiederkehrend)				506'216.37

Nachtragskredite Kompetenz GR					
Konto	Bezeichnung	Ist	Budget	vorhandener Nachtragskredit	Nachtragskredit
290.3120.11	Fernwärme Liegenschaft VV	35'352.60	22'000.00		13'352.60
2170.3101.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	94'070.25	72'000.00		22'070.25
2170.3144.12	Unterhalt Hochbauten, Gebäude (Pisoni)	61'354.60	50'000.00		11'354.60
2170.3144.15	Unterhalt Hochbauten, Gebäude (Ufeld)	115'016.30	82'000.00		33'016.30
2200.3614.00	Entschädigungen an öffentliche Unternehmen	558'500.00	509'000.00		49'500.00
3424.3140.00	Unterhalt an Grundstücken	160'454.60	125'000.00		35'454.60
3429.3120.00	Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	24'030.70	12'000.00		12'030.70
6153.3120.00	Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	43'708.00	20'000.00		23'708.00
6153.3160.00	Miete und Pacht Liegenschaften	2'400.00	1'200.00		1'200.00
7101.3130.03	Transporte Sammelkosten	548'622.80	525'000.00		23'622.80
7900.3130.21	Energiestadt/LA 21	71'022.75	56'100.00		14'922.75
	Total Nachtragskredite Controlling Q4 Rechnung (dringlich einmalig)				240'232.60
	Total Nachtragskredite Q4				2'590'840.14

Hinweis mit *:

Bei diesen Nachtragskrediten handelt es sich um gebundene Ausgaben und müssten als Information nur zur Kenntnis an die Behörde mitgeteilt werden. Jedoch will die Abteilung Finanzen an der Praxis festhalten und diese Nachtragskredite von den Behörden genehmigen lassen.

Die Begründungen der Budgetverantwortlichen zu den Nachtragskrediten sind:

Planmässige Abschreibungen immater. Anlagen (Allgemeine Dienste, übrige):

Konto-Nr. 220.3320.00

Kontoänderung gemäss Amt für Gemeinden. Budget 2023 ist auf Konto 220.3000.00 CHF 32'500.--. Änderung war in Budgetphase unbekannt. Mehrausgaben aufgrund höheren IT-Investitionen. Der Gemeinderat hat Zusatzkredit für IT-Investitionen am 16.11.2023 bewilligt.

Honorare für ext. Berater, Gutachter, Fachexp. (Bau und Planung); Konto 222.3132.00

Der Gemeinderat hat für die Zentrumsentwicklung einen Nachtragskredit von CHF 56'550.—am 6.04.2023 genehmigt (Geopunkt).

Es gab teilweise weitere Nachtragskredite, die vom GP genehmigt wurden und in der Summe die CHF 10'000.—übersteigen.

NK an GP 27.02. von CHF 4'000.--; Gebäudecheck Schulhaus Blumenfeld. NK von GP genehmigt.

NK GP 16.10.2023: Archivdienstleistungen ABPLANALP 5'353.50.

NK GP CHF 9'400.--; Archivierung BP. 24.1.2024: CA

NK Antrag Geopunkt von CHF 13'367.25. NK genehmigt GP, hätte vom GR genehmigt werden müssen.

NK gemeldet von C. Abbühl 9.2.2024 für CHF 28'393.50 Honorar Abplanalp-Ramsauer AG. Dieser NK hätte dem GR beantragt werden müssen.

C. Abbühl:

Alle vier Aufträge / Aufgaben waren nicht budgetiert, mussten jedoch beim jeweiligen Geschäft / Projekt zwingend durch Spezialisten angegangen werden:

Rechnung der AUGENWEIDE Werbeagentur GmbH für den Betrag von Fr. 3'446.40 betreffend Beratung Gestaltung Kreiselschmuck "McDonald's-Kreisel"

Rechnung des Amts für Umwelt (AFU) für den Betrag von Fr. 1'500.00 betreffend Mobilfunkanlagen

Rechnung der W+H AG für den Betrag von Fr. 1'522.90 betreffend Lichtraumprofil-Problematik an der Oberfeldstrasse / am Arvenweg

Rechnung der WANNER AG SOLOTHURN für den Betrag von Fr. 2'859.15 betreffend Grundwasserproblematik beim Schulhaus Unterfeld

Verwaltungskostenbeitrag EDV (Bau und Planung); Konto-Nr. 222.3930.11

Mehr Personal als budgetiert erhöht die Verrechnung der IT-Kosten, sowie höhere Kosten in der IT.

Fernwärme Liegenschaft (Verwaltungsliegenschaften); Konto-Nr. 290.3120.11

Erhöhung der Energiekosten.

Löhne Kindergarten Lehrpersonen (Bildung); Konto-Nr. 2110.3020.00

Neues Personal mit höheren Lohnestufungen. Abwesenheiten Krankheit. Treueprämien.

Int. Ver. Sozialleistungen (Bildung; KIGA Prim); Konto-Nr. 2110.3990.99/2120.3990.99

Höhere Löhne im Kindergarten führt zu höheren internen Verrechnungen

Löhne Primar- und Sekundarschule (Bildung);

Konto-Nr. 2120.3020.00/2130.3020.00/2130.3020.12

Längere Krankheitsfälle, Neues Personal mit höheren Lohnestufungen. Treueprämien
Rückerstattung Krankentaggeld von CHF 155'000.—

Löhne Musikschule (Bildung); Konto-Nr. 2140.3020.00

zusätzliche Lektionen nach Anmeldeschluss. Neue Lehrpersonen mit höherer Erfahrungsstufe

Löhne Verwaltungs- und Betriebspersonal (Schulliegenschaften); Konto-Nr. 2170.3010.00

Mehr Vandalismus und Littering.

Betriebs- und Verbrauchsmaterial (Schulliegenschaften); Konto-Nr. 2170.3101.00

Höhere Preise und Vandalismus

Unterhalt Hochbauten, Gebäude (Pisoni); Konto-Nr. 2170.3144.12

Umbuchungen wurden von M. Marti nicht wie von S. Krahl angewiesen vorgenommen, da es nicht korrekt ist. Daher Mehrausgabe ohne Begründung.

Unterhalt Hochbauten, Gebäude (Ufeld); Konto-Nr. 2170.3144.15

SK: genehmigter NK Grundwasserpump. GR 30.11.23 + CHF 22'000.00

NK vom GR reichte nicht aus für Gutachten Objektschutzmassnahmen und Grundwasserableitung WAM.

Löhne Verwaltungs- und Betriebspersonal (Schulverwaltung); Konto-Nr. 2190.3010.00

Doppelbesetzung aufgrund längerer Abwesenheit Krankheit dafür 57'879.60 Rückerstattungen.

Entschädigungen an öffentliche Unternehmen (Sonderschulen); Konto-Nr. 2200.3614.00

mehrere Zuzüge und Neueintritte in Sonderschule

Unterhalt an Grundstücken (Parkanlagen); Konto-Nr. 3424.3140.00

Umgebungsarbeiten (Unterhalt Grünflächen) Neubau Clubhaus Arena waren mit einem enormen Aufwand verbunden, die Begrünung unnötig und der Lebensdauer des Kunstrasens abträglich (einbringen von organischem Material). Zudem war dieser Unterhalt zwischen den Parteien nicht geklärt. Die Lösung war die versickerbare und befestigte Fläche.

Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV (übrige Freizeitgestaltung); Konto-Nr. 3429.3120.00

Erhöhung Energiekosten

Pflegekostenfinanzierung (Gesundheit); Konto-Nr. 4120.3632.21

Höhere Beiträge gemäss RRB

Diverse Löhne Pflegepersonal/Haushilfen (Spitex); Konto-Nr. 4210.3010.51; 4210.301.56; 4210.3010.57

Wir haben bei den Löhnen enorme Verschiebungen innerhalb der Konti.

Budgetiert waren jedoch Löhne im Umfang von 3'100'600 effektiv gebraucht haben wir rund 2'850'000, also 250'000 weniger.

Die Verschiebungen ergeben sich, wenn die «falsche» Kompetenz in den Einsatz muss, weil die korrekte Kompetenz nicht anwesend ist (krank, Mutterschaftsurlaub, offene Stellen).

Pflegefinanzierung Spitex (ambulante Krankenpflege); Konto-Nr. 4210.3631.14

Neue Verrechnung mit dem Kanton ab 2023. Konnte im Budget nicht berücksichtigt werden. Auf der anderen Seite Erträge von CHF 821'645.60 auf Konto 4210.4631.00

Verwaltungskosten/ Beiträge an Kanton (EL AHV); Konto-Nr. 5320.3611.11/3631.00

Höhere Beiträge gemäss RRB

Sozialhilfeleistungen Luterbach / Zuchwil (gesetzliche wirtschaftliche Hilfe),
5720.3637.11 / 5720.3637.12

In den Controllings wurde jeweils darauf hingewiesen, dass das Budget nicht ausreichen wird. Der Leiter EF hat bereits vor der Ausgabe einen Nachtragskredit von CHF 0.6 Mio. für Luterbach und von CHF 0.8 Mio. für Zuchwil beantragt. Die Nachtragskredit reichten nicht mit der letzten Verbuchung.

Sozialhilfeleistungen Luterbach / Zuchwil (Asylwesen), 5730.3637.11 / 5730.3637.12

In den Controllings wurde jeweils darauf hingewiesen, dass das Budget nicht ausreichen wird. Der Leiter EF hat bereits vor der Ausgabe einen Nachtragskredit von CHF 0.371 Mio. für Luterbach und von CHF 0.16 Mio. für Zuchwil beantragt. Die Nachtragskredit reichten nicht mit der letzten Verbuchung.

Planmässige Abschreibungen VV (Gemeindestrassen), 6150.3300.00

Falsche Abschreibungsdauer bei Fahrzeugen im Budget erfasst.

Löhne Verwaltungs- und Betriebspersonal (Werkhof), 6153.3010.00

Austritt Eintritt neuer Werkhofleiter parallel. Nicht budgetiert

Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV (Werkhof), 6153.3120.00

Erhöhung Energiekosten

Wasserbezug WARESO AG (Wasserversorgung), 7201.3635.02

Die Erhöhung der WARESO vom Leistungspreis von ca. 35% und dem Arbeitspreis um ca.18% wie auch das Wachstum der Gemeinde hat zu den Mehrkosten geführt.

Planmässige Abschreibungen VV (Gemeindestrassen), 7201.3300.02

Formelfehler Budget

Transporte Sammelkosten (Abfallbeseitigung), 7301.3130.03

Preiserhöhung des Entsorgers und steigende Einwohnerzahl

Energiestadt/LA 21 (Raumordnung Allgemein), 7900.3130.21

NK Geoimpact genehmigt von CHF 9'154.20. von GP.

Für das Mobilitätskonzept kam teurer, aber wir erhielten im Ertrag eine Gutschrift.

AUSWIRKUNGEN

Im Q4 sind Nachtragskredite in der Jahresrechnung 2023 von CHF 2'590'840.14.-- zu genehmigen, was die Jahresrechnung 2023 zusätzlich belastet.

ANTRAG

1. Der Gemeinderat nimmt das 4. Controlling und die Ausführungen zur Kenntnis.
2. Der Gemeinderat genehmigt die oben genannten Nachtragskredite in der Höhe von CHF 2'590'840.14.

DETAILBERATUNG

Patrick Marti übergibt das Wort an **Michael Marti**. Dieser führt in das Traktandum ein, indem er den Bericht und Antrag erläutert. **Michael Marti** möchte noch darauf hinweisen, dass der Gemeinderat laut Gemeindegesetz eine Verbindlichkeit mit der Sorgfaltspflicht hat und diese wird mit gewissen Krediten nicht eingehalten. Zu den Verpflichtungskreditkontrolle sagt er, man hat momentan 73 Verpflichtungskredite, 41 davon sind zur Abrechnung bereit und 7 hat man bereits abgerechnet. Das ist Stand 2023 und es werden nicht weniger, sondern mehr. Ausserdem gibt es einige Budgetüberschreitungen. Dies führt zu Zusatz- und Nachtragskrediten. Für ihn ist wichtig, dass auf das Budget geschaut wird. In der nächsten Budgetphase soll eine Schulung mit den Budgetverantwortlichen stattfinden. Zum Schluss erläutert er noch einiges zu den Darlehen und zur Liquidität. Die Gemeinde schliesst sicherlich mit einer guten Rechnung ab.

Patrick Marti möchte noch erwähnen, dass sorgfältig mit dem Geld umgegangen wird. Der budgetierte Sach- und Betriebsaufwand wurde um CHF 1.3 Mio. unterschritten. Die zu genehmigenden Nachtragskredite entsprechen nicht einmal 0,5% des Umsatzes der Einwohnergemeinde Zuchwil und zeigen den sehr eng gesetzten gesetzlichen Spielraum deutlich auf. Massnahmen werden eingeleitet, auch aufgrund der Ergebnisse der bevorstehenden Revision. Ausserdem wird nun konsequent auf das jeweilige Konto gebucht und es wird nicht mehr herumgeschoben. Die Transparenz ist besser geworden. Es kommt auch vor, dass mehrere Budgetverantwortliche auf das gleiche Konto buchen. Es ist wichtig, dass absolute Transparenz besteht und man keine Konti ausnutzt.

Patrick Marti stellt das Traktandum zur Diskussion.

Thomas Rüeger geht auf die Nachtragskredite ein. Er hat Mühe, wenn kein Budget da ist und trotzdem einfach ausgegeben wird. Dies ist in der Verantwortung des Gemeinderates. Erstaunlich ist es jedoch nicht, wenn man bedenkt, dass kein mittel- oder längerfristiger Plan besteht. Ausserdem möchte er nochmal ansprechen, dass das Investitionsvolumen, welches man mit den aktuellen personellen Ressourcen überhaupt erfüllen kann, überprüft werden sollte. Immerhin sind im Jahr 2023 gerade mal 51% der budgetierten Investitionskredite genutzt worden.

Eva Maria Fischli-Hof hat eine Frage zu den Verpflichtungskrediten. Im Bericht ist erwähnt, dass es immer schwieriger wird, den Überblick zu behalten. Welche Möglichkeiten gibt es da, sich eben dieser Überblick zu erschaffen? Sie möchte da reinen Tisch machen und möchte einen Vorgehensplan. **Michael Marti** erklärt, mit Peter Schmutz ist da nun jemand dran. Für Michael Marti selber heisst es einfach abrechnen, abrechnen, abrechnen. Wenn kein Budget für die Verpflichtungskredite vorhanden ist, braucht es einen Nachtrags- oder Zusatzkredit im Gemeinderat. Es kommt auch vor, dass das Projekt abgeschlossen ist aber noch nicht abgerechnet wurde. Die Arbeitsbelastung in der Abteilung Bau und Planung ist hoch. Michael Marti muss dies mit Christoph Abbühl absprechen. **Tamara Mühlemann Vescovi** unterstützt das sehr. Sie geht noch einen Schritt weiter und möchte, dass beim nächsten Controlling tiefere Zahlen ersichtlich sind. Es soll eine klare Tendenz ersichtlich sein. Der Gemeinderat hat eine gewisse Verantwortung. Jedoch kann der Rat die Kredite in der Regel nicht ablehnen, weil sie nachträglich kommen. Daher soll dieser Auftrag vom Gemeinderat an Michael Marti gegeben werden.

Alles, was bezahlt wird, muss budgetiert sein. Dies ist im Moment nicht der Fall. **Philippe Weyeneth** und **Markus Mottet** schliessen sich dem an. **Markus Mottet** stellt ausserdem zur Investitionsrechnung die Frage, ob es aufgrund der nicht genutzten Investitionskredite wieder Verschiebungen im Mehrjahresplan gibt. Ausserdem möchte er bei den Verpflichtungskrediten wissen, ob man den entsprechenden Verantwortlichen einen Auftrag geben kann, die Abrechnung in einer zeitlichen Frist zu erledigen. **Patrick Marti** antwortet, der Plan ist klar, man möchte zügig vorankommen. Man wird nun mit den Verantwortlichen zusammensitzen und den Gemeinderat anschliessend darüber informieren. Ihnen wird auch mitgeteilt, dass verlangt wird, die Abrechnung zeitnah zu erledigen. Die Prozesse werden angeschaut. Es wird, wie bereits gesagt, auch eine Schulung im Rahmen des Budgetprozesses 2025 geben. **Patrick Marti** hält fest, dass die Abteilungsleiter, welche zum Teil ein Millionen-Budget verwalten, keinen Franken Finanzkompetenz ausserhalb vom Budget haben. Es kommt also alles über den Tisch von Patrick Marti. Zudem erwähnt Patrick Marti die Finanzkompetenzen der Gemeindepräsidien von Derendingen CHF 100'000 bei einmaligen und CHF 25'000 bei wiederkehrenden Geschäften, Gerlafingen CHF 20'000 und CHF 5'000 und Biberist CHF 5'000 maximal 10-Mal pro Jahr. Das Gemeindepräsidium ist die grösste dieser Gemeinden und hat einen Finanzkompetenz von CHF 10'000 bei einmaligen und CHF 5'000 bei wiederkehrenden Geschäften. Dies wird sicher in der AG Gemeindeentwicklung angeschaut.

Patrick Marti stellt die Anträge 1 und 2 zur Diskussion.

Patrick Marti bringt die Anträge 1 und 2 zur Abstimmung.

BESCHLUSS; einstimmig

1. Der Gemeinderat nimmt das 4. Controlling und die Ausführungen zur Kenntnis.
2. Der Gemeinderat genehmigt die oben genannten Nachtragskredite in der Höhe von CHF 2'590'840.14.

21.45 Uhr: Michael Marti, Leiter Einwohnerdienste/Finanzen verlässt den Gemeinderatssaal.

4 Beschluss-Nr. 14 – Sanierung Liegenschaft Bahnweg 29, 1. Obergeschoss - Antrag auf Genehmigung eines Nachtragskredites in Höhe von CHF 98'000.00

AUSGANGSLAGE

In den Wohnungen im 1. OG rechts & links wurde seit 20 Jahren keine Sanierung mehr durchgeführt. Es sind Feuchteschäden vorhanden, teilweise sogar grossflächiger Schimmelbefall an den Wänden. Die Duschen sind unfachmännisch abgedichtet, was zunehmend zu Feuchtigkeitsschäden führt.



ERWÄGUNGEN

Die beiden Wohnungen im 1. Obergeschoss rechts & links werden Ende März leergezogen. Dies ermöglicht eine einfache und schnelle Durchführung einer parallelen Sanierung beider Wohnungen. Die Sanierung umfasst im Wesentlichen eine Badsanierung. Die Elektroinstallationen in den Wohnungen werden auf den heutigen Stand gebracht, so dass keine sicherheitstechnischen Lücken entstehen. Die vorhandenen Schimmelflächen werden fachgerecht behandelt. Die Wände werden aufgefrischt. Die von Feuchtigkeitsschäden betroffenen Bodenbeläge werden saniert und teilweise erneuert.

Die Kosten setzen sich wie folgt zusammen:

- Gipserarbeiten & Malerarbeiten CHF 24'400.-
- Bodenbeläge CHF 22'800.-
- Sanitärinstallationen CHF 30'600.-
- Elektroinstallationen CHF 7'600.-
- Baureinigung CHF 4'000.-
- Bauleitung CHF 8'000.-

Die Gesamtsumme für die Sanierung der beiden Wohnungen beträgt somit CHF 98'000.-
Die diesbezüglichen Angebote der Unternehmer liegen vor.

Die Zuwanderung im Bereich Sozialhilfe und Asyl ist nach wie vor sehr hoch und die Abteilung soziale Dienste ist für die Unterbringung von diesen Menschen dringend auf diese Wohnungen angewiesen.

AUSWIRKUNGEN

Nach der Sanierung können die Wohnungen mit einer Mietpreisanpassung (diese wird noch genau eruiert) neu vermietet werden.

Mietzinseinnahmen aktuell CHF 1'700 pro Monat, CHF 20'400 pro Jahr.

ANTRAG

Der Gemeinderat genehmigt den Nachtragskredit in Höhe von CHF 98'000.- zu Lasten des Kontos 9632.3430.00.

DETAILBERATUNG

Patrick Marti führt in das Traktandum ein. Merve Bilecen betreut das Projekt, kann heute jedoch aus persönlichen Gründen nicht anwesend sein. Die zwei Wohnungen am Bahnweg 29 sind zurzeit nicht besetzt. In der einen Wohnung wohnte ein Asylbewerber, welcher ausgeschafft wurde und in der zweiten Wohnung wohnte 20 Jahre lang ein Sozialhilfebezüger, welcher nun auszieht, weil die Wohnung nie saniert wurde. Die Wohnungen im Erdgeschoss und im 2. OG links wurden bereits saniert, ebenfalls aufgrund von Schimmel. Der Schimmelbefall in der Wohnung im 1. OG links ist klar ersichtlich. Mit dieser Sanierung will man dies beheben. Gleiches in der Wohnung im 1. OG rechts. Nach der Sanierung sind die Wohnungen wieder bezugsbereit.

Patrick Marti stellt das Traktandum zur Diskussion.

Philippe Weyeneth möchte wissen, ob die vom Schimmel befallene Wand neben der Dusche steht. Denn wenn nicht, würde er es krass finden, wenn der Schimmel von der Dusche herkommt. **Patrick Marti** erklärt, der Grund für den Schimmelbefall ist die nicht fachmännisch abgedichtete Dusche. Dies war bei den unteren beiden Wohnungen gleich. In dieser Wohnung wurde 20 Jahre lang nichts gemacht.

Markus Mottet hat eine Frage zu den Kosten. Da sind für die Bauleitung CHF 8'000.00 aufgeführt. Er möchte wissen, wer diese Bauleitung macht. **Patrick Marti** antwortet, dies ist eine externe Bauführung, daher wurden die Kosten aufgeführt.

Tamara Mühlemann Vescovi möchte wissen, warum das einen Nachtragskredit gibt, wenn man schon seit Jahren weiss, dass etwas gemacht werden muss. **Patrick Marti** antwortet, dass in diesem Rat der Bahnweg 29 ausführlich diskutiert wurde und anschliessend aus dem Budget gestrichen wurde. **Philippe Weyeneth** sagt, dass damals dem Gemeinderat die Situation vom Schimmelbefall nicht bekannt war und es um einen Neubau ging. **Patrick Marti** erklärt, ihm war diese Situation auch nicht bekannt. **Tamara Mühlemann Vescovi** ergänzt, die Situation war der Abteilungen Bau und Planung sowie Soziale Dienste längstens bekannt. Vor paar Jahren hat man neue Fenster eingebaut und diese haben die Situation eher noch verschlimmert. Von den Abteilungen wurde immer wieder darauf hingewiesen, dass der Kredit in die Investitionen sollte. Der Sanierungsbedarf ist für die Fraktion eindeutig und diskussionslos, jedoch das Vorgehen ist fragwürdig. Gerade, weil der Bedarf bereits so lang bekannt war.

Patrick Marti stellt den Antrag zur Diskussion.

Patrick Marti bringt den Antrag zur Abstimmung.

BESCHLUSS; *einstimmig*

Der Gemeinderat genehmigt den Nachtragskredit in Höhe von CHF 98'000.- zu Lasten des Kontos 9632.3430.00.

5 Beschluss-Nr. 15 – Verband Bevölkerungs- und Zivilschutz Aare Süd VBZAS - Delegation und Weisung für Delegiertenversammlung vom 23. April 2024

AUSGANGSLAGE

Am Dienstag, 23. April 2023 findet in der Mehrzweckhalle (Mehrzweckraum), Bergstrasse 3 in Lohn-Ammansegg die ordentliche Delegiertenversammlung des Verbandes Bevölkerungs- und Zivilschutz Aare Süd VBZAS statt. Nebst dem Antrag auf Genehmigung der Traktandenliste und des Protokolls der Delegiertenversammlung vom 25. Oktober 2023 sowie Informationen zum Stand des RFS und zur Kantonalisierung steht auf der Tagesordnung auch die Jahresberichte VBZAS 2023, die Jahresrechnung VBZAS 2023 sowie die Wahl der Revisionsstelle.

ERWÄGUNGEN

Gemäss § 10 Abs. 3 der Statuten des Zweckverbandes Bevölkerungs- und Zivilschutz hat die Einwohnergemeinde Zuchwil basierend auf der Einwohnerzahl (9'408 Einwohnerinnen und Einwohner) 4 Delegiertenstimmen. Mit Beschluss Nr. 6 vom 26. August 2021 hat der Gemeinderat Elisabeth Ambühl-Christen, Jens Lochbaum, Markus Mottet und Swen Schärlig als Delegierte in den VBZAS bestimmt.

Da die Delegierten im Namen der Einwohnergemeinde Zuchwil handeln, ist es in der Kompetenz und Verantwortung des Gemeinderates, den Delegierten Instruktionen für das Abstimmungsverhalten im Namen der Einwohnergemeinde Zuchwil zu erteilen.

Die Delegierten haben die Möglichkeit, dem Gemeinderat Anträge zu stellen, bezüglich den traktandierten Geschäften und den aus ihrer Sicht notwendigen und richtigen Beschlüssen.

Auf Anfrage hin teilen die Delegierten Elisabeth Ambühl-Christen mit E-Mail vom 02. April 2024 mit, dass sie ihrerseits keinen Bedarf an einer Antragstellung hat und sie ihre Teilnahme an der Delegiertenversammlung aufgrund von Ortsabwesenheit entschuldigen muss.

(Für eine Rückmeldung wurde den Delegierten eine Frist bis Dienstag, 02. April 2024 eingeräumt.)

AUSWIRKUNGEN

Die Einwohnergemeinde Zuchwil wird an der Delegiertenversammlung vertreten sein und von ihrem Stimmrecht Gebrauch machen.

ANTRAG

1. Der Gemeinderat erteilt den Delegierten Jens Lochbaum, Markus Mottet und Swen Schärli die Weisung, an der Delegiertenversammlung vom 23. April 2024 den Anträgen im Sinne des Verbandes zuzustimmen.

DETAILBERATUNG

Es werden keine Wortbegehren gemeldet.

BESCHLUSS; *einstimmig bei einem Ausstand*

1. Der Gemeinderat erteilt den Delegierten Jens Lochbaum, Markus Mottet und Swen Schärli die Weisung, an der Delegiertenversammlung vom 23. April 2024 den Anträgen im Sinne des Verbandes zuzustimmen.

6 Beschluss-Nr. 16 – Generalversammlung der Wasserverbund Region Solothurn AG WARESO - Delegation und Weisung

AUSGANGSLAGE

Am Mittwoch, 24. April 2024, 09.00 Uhr findet bei der Regio Energie an der Rötistrasse 17 in Solothurn die 12. ordentliche Generalversammlung der Wasserverbund Region Solothurn AG WARESO statt. Auf der Tagesordnung stehen im Wesentlichen die Erläuterungen zum Geschäftsjahr 2023 mit Ausblick auf das laufende Jahr 2024, die Genehmigung des Geschäftsberichtes (Bilanz, Erfolgsrechnung, Kenntnisnahme des Revisionsberichtes), die Verwendung des Bilanzgewinns, die Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates sowie die Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2024.

ERWÄGUNGEN

Die Einwohnergemeinde Zuchwil ist Aktionärin des Wasserverbundes Regio Solothurn AG WARESO. Kurt Tschui ist im Verwaltungsrat, Gemeindepräsident Patrick Marti ist Delegierter. Da der Delegierte im Namen der Einwohnergemeinde Zuchwil handelt, ist es in der Kompetenz und Verantwortung des Gemeinderates, dem Delegierten Instruktionen für das Abstimmungsverhalten im Namen der Einwohnergemeinde Zuchwil zu erteilen.

Der Delegierte hat die Möglichkeit, dem Gemeinderat Anträge zu stellen, bezüglich den traktandierten Geschäften und den aus seiner Sicht notwendigen und richtigen Beschlüssen.

AUSWIRKUNGEN

Die Einwohnergemeinde Zuchwil wird an der ordentlichen Generalversammlung vertreten sein und macht von ihrem Stimmrecht Gebrauch.

ANTRAG

1. Der Gemeinderat erteilt dem Delegierten Patrick Marti die Weisung, an der Generalversammlung vom 24. April 2024 den Anträgen im Sinne der Aktiengesellschaft zuzustimmen.

DETAILBERATUNG

Es werden keine Wortbegehren gemeldet.

BESCHLUSS; *einstimmig*

Der Delegierte Patrick Marti wird angewiesen, an der Generalversammlung vom 24. April 2024 den Anträgen im Sinne der Aktiengesellschaft zuzustimmen.

7 Mitteilungen

Erhebung Stellenprozente diverser Bauinspektorate

Vernehmlassung Änderung Sozialgesetz; familienergänzende Kinderbetreuung

Die Arbeitsgruppe KIJUZZU wird eine Vernehmlassungsantwort erarbeiten und am 06. Juni 2024 dem Gemeinderat zur Diskussion und zum Beschluss vorlegen.

VBZAS Aare Süd – Stellungnahme zur Prüfung der Kantonalisierung im Rahmen der «Aufgaben- und Finanzierungsentflechtung»

Zuweisungstabelle Sozialregionen 2024 (Schutzsuchende/Asylsuchende)

Personalmutationen April bis Juni 2024

Kinder- und Jugendarbeit – Jahresbericht 2023

Campus Technik – aktueller Projektstand per 18. März 2024

Zuchwil ist laut Bundesamt für Statistik BFS eine Stadt

Patrick Marti hat dies an André Grolimund, Leiter Amt für Gemeinden zur Abklärung weitergegeben.

Einladung Gewerbeapéro 2024

2021-2025 Ziele Behörden und Verwaltung

Ausspracheprotokoll Baukommission – Abteilung Bau und Planung - Gemeinderat

Das Ausspracheprotokoll soll an alle Mitglieder der Baukommission zugestellt werden.

Zentrumsentwicklung

Die Hauptstrasse in Zuchwil ist eine Kantonsstrasse. Diese wird mittelfristig federführend durch den Kanton und mit Einbezug der Einwohnergemeinde Zuchwil verkehrsberuhigend und attraktiv gestaltet. Das Amt für Verkehr und Tiefbau des Kantons Solothurn hat gegenüber der Einwohnergemeinde Zuchwil dieser Tage die Mehrjahresplanung, was den Strassenbau betrifft, kommuniziert. Derzufolge wird die Hauptstrasse, mindestens im Teilabschnitt Rainstrasse bis Martinshof im Jahr 2026 neu und sicherer gestaltet. Sowohl der Betrachtungsperimeter als auch der zeitliche Planungshorizont fallen ideal mit der angestossenen Zentrumsentwicklung zusammen. In diesem Zusammenhang soll auch das Lastwagenfahrverbot und eine 30er Zone angeschaut werden. Die Hauptstrasse ist die höchste Klasse einer Kantonsstrasse, die es gibt. Daher ist die Realisierung von gewissen Ideen schwieriger umsetzbar.

8 Verschiedenes

Patrick Marti dankt den Ratskolleginnen und -kollegen für das Mitdiskutieren und wünscht allen einen guten Abend.

Für das Protokoll:

Patrick Marti
Gemeindepräsident

Alina Siegenthaler
Gemeindeschreiberin Stv.

An der Gemeinderatssitzung vom 25. April 2024 ist zum Protokoll vom 04. April 2024 die folgende Richtigstellung eingegangen:

Seite 75, Traktandum 4 Beschluss-Nr. 14 – Sanierung Liegenschaft Bahnweg 29, 1. Obergeschoss – Antrag auf Genehmigung eines Nachtragkredites in Höhe von CHF 98'000.00.

Philippe Weyeneth bittet um Ergänzung/Korrektur im *Traktandum 4 Beschluss-Nr. 14 – Sanierung Liegenschaft Bahnweg 29, 1. Obergeschoss – Antrag auf Genehmigung eines Nachtragkredites in Höhe von CHF 98'000.00* auf Seite 75. Seine Wortmeldung lautet wie folgt: **Philippe Weyeneth** möchte wissen, ob die vom Schimmel befallene Wand neben der Dusche steht und ob dies fachlich geprüft wurde, dass der Schimmelfall von der Dusche herkommt.